

Version: 1.1



Orientierungen & Hinweise
für ein kreatives Sommersemester

Einstimmung

Die gesamte Hochschule für Musik und Theater – Lehrende, Studierende und Verwaltungsmitarbeitende – stehen vor der Herausforderung, die Lehre soweit als möglich auf digitale Lehrszenarien umzustellen. Das ist insofern eine besondere Herausforderung, da eine musikalisch-künstlerische Ausbildung in erster Linie durch die persönliche Begegnung zwischen Lehrenden und Studierenden ausgezeichnet ist.

Aber die Situation ist auch für die Studierenden neu: Die meisten kennen fast ausschließlich einen traditionellen Studienalltag, in dem man direkt vor Ort auf Lehrende und andere Kommiliton*innen trifft, wo man gemeinsam im Ensemble musiziert, sich austauscht, informiert und gegenseitig unterstützt.

Mit diesem Leitfaden wollen wir so viel Orientierung wie möglich für Nutzung digitaler Werkzeuge für bestimmte Online-Lernszenarien geben. Es wird nicht möglich sein, für alle Veranstaltungen einen adäquaten Online-Ersatz oder entsprechende digitale Werkzeuge anzubieten. Besonders das kammermusikalische Musizieren, der Ensembleunterricht im Schauspiel, das Orchester und der Chor sind hier zu nennen. Aber auch für diese Bereiche wird an Lösungen gearbeitet, die aber das gemeinsame Arbeiten in der Gruppe nicht werden ersetzen können.

Im Bereich des Hauptfachunterrichts ist es von den Instrumenten abhängig. Studierende des Schlagzeugbereiches, des Klaviers oder die Orgelstudierenden können digital nur sehr begrenzt unterrichtet werden, weil sie die entsprechenden Instrumente nicht zu Hause haben.

Viele Kolleg*innen haben sich in den vergangenen Wochen schon Gedanken gemacht, wie sie das Sommersemester unterrichten wollen, mit einzelnen Programmen experimentiert oder sich durch unzählige Linklisten gearbeitet. Besonders bei den vorgestellten Programmen, Tutorials und Lektionen gibt es viele interessante Anregungen.

Die hier vorgestellten Tools sind nach Rücksprache mit dem Kollegium zusammengestellt worden. Die IT- und die Rechtsabteilung haben ihre Bewertung abgegeben und sie entsprechen den Sicherheitsanforderungen und sind im Rahmen der deutschen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) nutzbar (ZOOM mit Einschränkungen). Für die von der Hochschule zur Verfügung gestellten Tools wird ein technischer Support zur Verfügung gestellt. Für andere Programme wird dies aus Kapazitätsgründen nicht gehen.

Die Nutzung und Kommunikation erfolgt ausschließlich über die E-Mail Adresse der HfMT. Sollten Sie keinen Zugriff auf ihr persönliches HfMT E-Mail Konto haben, wenden Sie sich bitte an die IT-Abteilung der Hoch-

schule (Mail: support@itsc.hfmt-hamburg.de). Zur Identifikation übersenden Sie bitte ein Foto von sich neben einem gültigen Ausweispapier („Selfie“, Ausweisnummer bitte unkenntlich machen!) und geben sie eine deutsche Mobilfunknummer an. Diese kann dann für Sie in ihrem Account hinterlegt werden und Sie können sich anschließend (und zukünftig) über <https://passwort.hfmt-hamburg.de/cgi-bin/resetpasswd> selbst ein neues Passwort erzeugen.

Didaktische Anregungen und Empfehlungen von Kolleg*innen für die jeweiligen Lehr- und Lernszenarien werden in einem extra dafür eingerichteten Raum auf den digitalen Lernplattformen CommSy und Moodle gesammelt. Diese Sammlung wird sich im Laufe des Semesters durch aktuelle Praxisbeispiele aus der digitalen Lehre an der HfMT erweitern. Sie können sich unter diesem Link für den Raum anmelden und werden regelmäßig per Mail über Aktualisierungen informiert:

Moderation: roberta.vidic@hfmt-hamburg.de

CommSy: <https://commsy1.hfmt-hamburg.de/room/11795080>

Moodle-Link: <https://elearning.hfmt-hamburg.de/course/view.php?id=3>

Wir danken Bernd Flickenschild und der IT-Abteilung für die umfangreiche technische Unterstützung in dieser schwierigen Phase.

Frank Böhme | Georg Hajdu | Jan Philipp Sprick

In diesem Leitfaden wird nun skizziert, welche technologische Infrastruktur zukünftig für Sie bereitsteht, um ihre digitale Lehre entwickeln zu können. Ebenso beschreiben wir Ideen, wie Sie die angebotenen digitalen Tools ganz konkret für Ihre Lehrveranstaltungen nutzen können.

Alle Lehrenden und Studierenden sind sich bewusst, dass die ad-hoc-Umstellung auf digitale Lehre eine große Herausforderung für alle Mitglieder der Hochschule, insbesondere Lernende und Lehrende bedeutet. Sicher wird nicht immer alles so verlaufen wie man es geplant hat oder wie man es sich gewünscht hat. Aber mit Flexibilität, Aufgeschlossenheit und einem hohen Maß an der uns eigenen kreativen Neugier werden wir gemeinsam diese Situation erfolgreich meistern.

Lehrformate und Organisation

1. Seminare für eine kleine bis mittlere Gruppengröße und Kleingruppenunterricht (Interaktion und Besprechungen)
2. Vorlesungen für eine größere Gruppe (wenig bis keine Interaktion)
3. Musikalischer Einzelunterricht
4. Musikalischer Ensembleunterricht
5. Organisation und Bereitstellung der Lehrmaterialien

Grundsätzliches zur Wahl der Software und zur technischen Vorbereitung



Ein wichtiges Kriterium für gelungene Online-Lehre ist ein guter Ton. Störende Hintergrundgeräusche sind für alle Teilnehmer*innen sehr unangenehm. Deshalb ist ein externes Headset mit Mikro und Kopfhörer unabdingbar. Damit können die lästigen Nebengeräusche unterdrückt werden. Für den Einzelunterricht und das gemeinsame Musizieren ist ein externes Mikrofon von Vorteil.

Um eine gute Videoqualität zu erzielen, ist eine Webcam unerlässlich.

Ob Sie einen Laptop, Tablet oder Smartphone verwenden, ist für den digitalen Unterricht erst einmal unerheblich. Wichtiger ist eine gute und stabile Internetverbindung.

Für jedes Lehrszenario gibt es spezielle Software. Bei der Auswahl geeigneter Lösungen stand im Vordergrund, dass die Software einfach und intuitiv genutzt werden kann. Trotzdem ist es ratsam, sich mit den grundlegenden Funktionen vertraut zu machen und die Anwendung im Voraus zu testen.

Neben den speziellen Anwendungen, kann natürlich auch die Standardsoftware der jeweiligen Computersysteme benutzt werden. Auf diese wird in diesem Leitfaden nicht eingegangen.

Ein wichtiger Hinweis vorab: Der Versuch herkömmliche Lehre eins zu eins online abbilden zu wollen ist nicht zielführend. Ein mehrstündiges Blockseminar im Videokonferenzformat übersteigt jede Aufnahmefähigkeit. Eine empfohlene Maximaldauer für virtuelle Präsenzphasen sind 60 Minuten, idealerweise sollte aber eher mit 30-45 Minuten für eine Einheit gerechnet werden. Dabei sollte man nur jene Inhalte in die Online Situation aufnehmen, die sich dafür auch eignen (z.B. Vorträge, Nachbesprechungen, Fragestunden, Diskussionen etc.).

Wie oben bereits erwähnt finden Sie zum Thema der methodisch-didaktischen Umsetzung ihrer Lehrveranstaltungen detaillierte Informationen in dem CommSy- und Moodle-Raum.

Seminare für eine kleine bis mittlere Gruppengröße und Kleingruppenunterricht (Interaktion und Besprechungen)



BigBlueButton



Von individuellen Besprechungen bis hin zu Kleingruppen von ca. 15 Personen eignen sich Videokonferenzen hervorragend. Hier ist eine direkte Interaktion mit den Teilnehmer*innen möglich. Die Arbeitsgruppe „Digitales Lehren“ hat die gängigen Programme am Markt auf die Verwendung an einer künstlerischen Hochschule getestet sowie die bisherigen Erfahrungen der Lehrenden eingeholt. Dabei hat sich ZOOM als das leistungsfähigste Tool erwiesen. Damit können schnell und einfach technisch hochwertige Videokonferenzen durchgeführt werden. Es ist möglich, den Bildschirm oder eine Präsentation zu teilen und sich über eine Chat-Funktion austauschen. Die Nutzung ist sowohl über den Browser, als auch über den Zoom-Client möglich. Gegenwärtig ist aber eine offizielle Bereitstellung aus datenschutzrechtlichen Gründen noch nicht möglich. Über das Prozedere der Bereitstellung werden wir Sie kurzfristig informieren.

Tutorials zum Programm findet man hier:

<https://support.zoom.us/hc/de/articles/206618765-Zoom-Video-Tutorials>

Für die datenschutzkonforme Kommunikation hat die IT-Abteilung bereits Zugänge zu den Webkonferenzserver DFNConf und BigBlueButton auf der Website implementiert.

Um in DFNconf selbst Räume erstellen zu können, beantragen Sie bitte per E-Mail ein Konto über support@itsc.hfmt-hamburg.de. Ein solches Konto wird aber nur für die Erstellung eigener Räume benötigt, für die Teilnahme an einer Konferenz ist kein Konto notwendig.

BigBlueButton erreichen sie über den folgenden Link:

<http://bbb.hfmt-hamburg.de/b>

Eine Anleitung finden sie unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=Hso8yLzkqj8&feature=youtu.be>

Die Einwahl erfolgt mit der HfMT-Mailadresse.



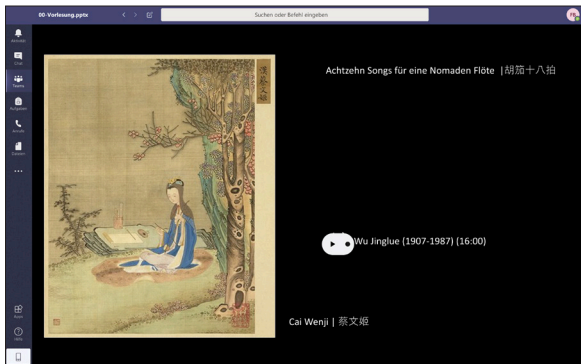
Ab dem 1. Mai 2020 steht allen Lehrenden und Studierenden der HfMT außerdem das Microsoft Office365-Paket mit der kompletten Microsoft-Suite kostenfrei zur Verfügung. Damit besteht auch die Möglichkeit, innerhalb der Plattform MS Teams Gruppenchats oder Besprechungen im Videoformat abzuhalten. Wir informieren Sie zeitnah über die Modalitäten zur Registrierung. Bis dahin kann man das Produkt aber schon (mit sehr wenigen Einschränkungen) testen. Die Einwahl erfolgt mit der Hochschul-Mailadresse.

<https://www.microsoft.com/de-de/education/products/office>

Vorlesungen für größere Gruppen (wenig bis keine Interaktion)



Für Vorlesungen mit größeren Gruppen (über 20 Personen) gibt es mit MS Teams die Möglichkeit, Powerpoint Folien und dazu live gesprochene Erläuterungen anzubieten. Diese Möglichkeit besteht auch mit den anderen Videokonferenzsystemen, in denen man den eigenen Bildschirm mit der Powerpoint-Präsentation teilen kann.



Sehr komfortabel kann dies in MS-Teams gelöst werden. Durch das Aufrufen und Teilen der Powerpointfolien ist es möglich, während des Sprechens mit den Folien zu arbeiten, vor- und zurück zuspriegen. Besonders interessant ist die Tatsache,

dass eingebundene Audio als auch Video-Dateien abgespielt werden. Darüber hinaus bietet sich die Möglichkeit die anderen Funktionen des Programmpakets mit in die Lehre einzubinden (Notebooks, WIKI, Stream, Chat usw.). Die Software bietet hier sehr durchdachte, erprobte und mächtige Werkzeuge. Sie erfordern aber eine gewisse Einarbeitungszeit

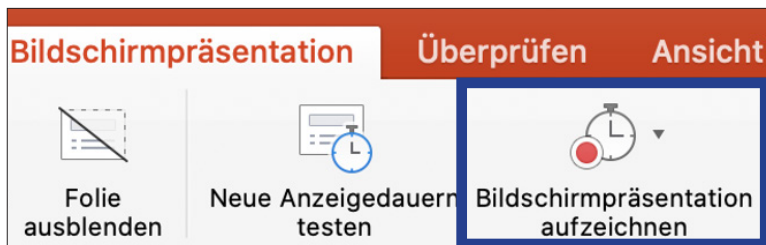
besonders was den Workflow der eigenen Arbeit anbelangt. Diese Einarbeitungszeit lohnt sich aber unbedingt.

Eine einfache Anleitung hierfür finden Sie hier:

<https://support.office.com/de-de/article/tipp-anzeigen-von-powerpoint-folien-in-einer-besprechung-ddfc73dd-b957-4f2b-8e42-ce078f51873c>



Aber auch aus der Powerpoint selbst heraus ist es möglich, die vortragende Stimme als auch die Folien aufzuzeichnen und das Ergebnis als Video zu exportieren.



Gehen Sie dafür wie folgt vor: Rufen Sie ihre Präsentation auf und wählen sie unter dem Menüpunkt Bildschirmpräsentation den Befehl »Bildschirmpräsentation aufzeichnen«. Die Präsentation startet dann und man kann sich wie gewünscht durchklicken. Am Ende auf das X drücken. Danach zur Überprüfung in => Bildschirmpräsentation den Befehl »Bildschirmpräsentation starten: Von Beginn an« wählen. Ist die Aufzeichnung

wie gewünscht, kann man die Präsentation unter „Speichern unter“ als MPEG4-Video abspeichern.

Damit die bestehende PPT jetzt in Zukunft nicht immer in der vorgegebenen Taktung abläuft, kann man die Aufzeichnung unter »Bildschirmpräsentation aufzeichnen« => löschen => Anzeigedauer für alle Folien wieder aufheben.

Eine einfache Anleitung hierfür finden Sie hier:

<https://support.office.com/de-de/article/video-aufzeichnen-von-pr%C3%A4sentation-n-2570dff5-f81c-40bc-b404-e04e95ffab33>

Auch hier gilt: Um eine gute Tonqualität zu gewährleisten, verwenden Sie möglichst ein Headset mit Mikro bzw. ihre Smartphone-Kopfhörer mit Mikro für Tonaufnahmen! Die Studierenden können sich dann die Folien aus dem virtuellen Seminarraum in CommSy oder Moodle herunterladen und selbstständig anhören.

Ein Solches Online-Event kann auch aufgezeichnet werden. So können Studierende, die nicht teilnehmen (z.B. durch Krankheit), sich die Inhalte auch im Nachhinein anschauen. Hierbei ist unbedingt zu beachten die teilnehmenden Studierenden VOR Beginn der Aufzeichnung um Erlaubnis zu fragen! Falls jemand die Aufnahme verweigert, darf die Webkonferenz nicht aufzeichnen.

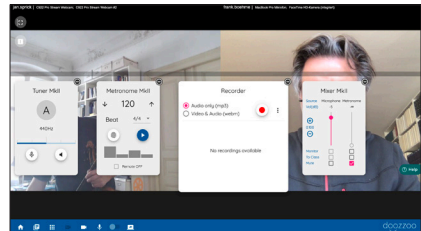
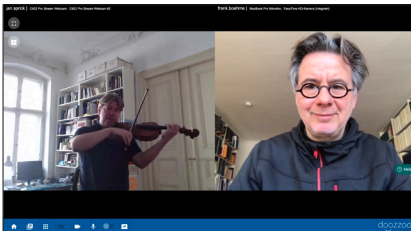
Praktisch ist es, jemanden die Moderation zu übertragen. Die Moderation beinhaltet, Beiträge und Fragen im Chat zu beobachten, relevante Beiträge zu identifizieren und an die Lehrperson weiter zu geben. Auch kann die Moderation Rederecht erteilen – so kann sich der Lehrende auf den Vortrag und das Miteinander konzentrieren.

Große Mediendateien wie aufgezeichnete Vorlesungen u.ä. können von den Studierenden über die Medienplattform Lecture2Go der Universität Hamburg abgerufen werden. Jeder Lehrende bekommt die Möglichkeit, dort einen Account zu beantragen und seine Daten

Künstlerischer Einzelunterricht



Für die Anwendung im künstlerischen Einzelunterricht prüfen wir derzeit die »live coaching«-Plattform doozoo (<https://doozzoo.com>), die eine sehr gute Alternative zu den bereits bei vielen Lehrenden etablierten Tools Skype oder FaceTime sein könnte.



Doozzoo bietet neben einer besseren Klangqualität auch ein Metronom, die Möglichkeit, den Bildschirm für Noten etc. zu teilen und Dokumente auszutauschen. Ein sehr hilfreiches Feature ist außerdem die Möglichkeit, Video- und Audioaufnahmen zu erstellen und diese den Studierenden in einer Cloud zur Verfügung zu stellen. Doozzoo bietet keine kostenlosen Zugänge an. Wir sind aber gerade mit den Betreibern im Gespräch hinsichtlich des Erwerbs einer Hochschullizenz. Eine interessante Idee für die Studierenden stammt von den Korrepetitor*innen: Es werden Mög-

lichkeiten diskutiert, „Play-Alongs“ von wichtigen Werken aufzunehmen, die den Studierenden dann zur Verfügung gestellt werden.

Musikalischer Ensembleunterricht

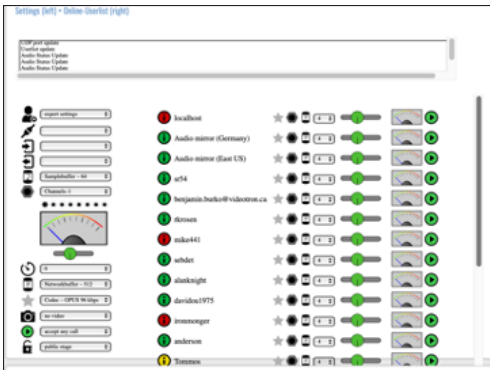


Ensemblespiel im Internet ist im Prinzip möglich, aber an technische Voraussetzung geknüpft, die nicht in vielen Fällen gegeben ist. Ein kostenloses, relativ einfaches Tool ist SoundJack, das von dem Informatiker Alex Carôt an der FH Anhalt entwickelt wird und auch schon von Dozenten an unserem Haus in Konzerten genutzt worden ist.

(<https://www.soundjack.eu/index.php/howto>)

Das Programm setzt an Hardware eine externe Soundkarte mit Mikrofon oder alternativ ein USB Mikrofon voraus. Außerdem sollte der häusliche Internetrouter zugänglich sein und der Computer mit einem Netzkabel (Ethernet) an diesen angeschlossen sein. WLAN ist im Prinzip auch möglich, doch muss die Übertragung in diesem Fall stärker gepuffert werden, wodurch größere Verzögerungen (Latenzen) in Kauf genommen werden müssen und der





Sinn des Ganzen dadurch in Frage gestellt wird. Viele Computer neuerer Bauart besitzen leider keine eingebauten Buchsen für Ethernet mehr, weswegen ein Ethernet/USB-Adapter von Nöten ist.

Außerdem sind Apple Computer für diese Anwendung bedienungsfreundlicher, da diese

bereits die notwendigen Audiotreiber vorinstalliert haben. Mit Sound-Jack lässt sich auch Video in geringer Auflösung übertragen, um nicht Bandbreite vom Audiosignal, das beim Musizieren höhere Priorität hat, abzuzwacken. Häufig wird das Video von einer anderen Anwendung wie Skype oder Facetime geliefert. SoundJack hat zahlreiche Optionen, die zur Optimierung der Übertragung beitragen können, allerdings die Handhabung keine triviale Aufgabe, die von Lehrenden und Studierenden »mal eben so« geleistet werden kann. Die Hochschule bietet daher für den Fall, dass ein solches Szenario getestet und erprobt werden soll, technische Unterstützung an.

Anfragen bitte an: georg.hajdu@hfmt-hamburg.de.

Organisation und Bereitstellung der Lehrmaterialien



Für die Organisation und Bereitstellung von Material für Lehrveranstaltungen nutzt die HfMT die Lernplattform CommSy. Die IT-Abteilung hat kurzfristig die Lernplattform Moodle aufgesetzt, die bereits jetzt für das Sommersemester zur Verfügung steht und die CommSy perspektivisch ablösen soll. Im Sommersemester werden aber beide Systeme parallel betrieben. In CommSy und in Moodle können Online-Kurse mit einem geschlossenen Teilnehmendenkreis angelegt werden. Hier ist es auch möglich, große Dateien abzulegen und mit Lehrenden und/oder Studierenden auszutauschen.

Sie erreichen HfMT-Commsy unter dem folgenden Link:

<https://commsy.hfmt-hamburg.de>. Bitte erstellen sie ggf. ein eigenes Konto.

Die neue Moodle-Plattform erreichen sie unter:

<https://elearning.hfmt-hamburg.de>

Die Einwahl erfolgt mir der HfMT-Kennung. Eine Einleitung gibt es hier:

https://www.youtube.com/watch?v=cEROJymM5C8&list=PLxcO_MFWQBDFMnwMz-FBq0ab9wSPniXEkp

Welche Dokumente auf den Server geladen werden dürfen unterliegt rechtlichen Bestimmungen. Eine Übersicht findet sich hier:

https://irights.info/wp-content/uploads/2018/02/UrhWissG-Info_Schaubild_Material_inLehre_AnpassungFeb2018_v3-e1519845555988.png

Wenn Materialien gemäß §60a UrhG zur Verfügung gestellt werden, sollten die Studierende darauf hingewiesen werden, dass diese Auszüge nur zum eigenen Studium gedacht sind und eine Weitergabe an unberechtigte Dritte nicht ohne entsprechende Genehmigung gestattet ist.

Am besten versieht man die Dateien mit folgendem Hinweis:

„Das Werk ist urheberrechtlich geschützt und darf nur zu Lehrzwecken innerhalb der HfMT Hamburg genutzt werden. Eine weitergehende Nutzung, insbesondere das Verbreiten der Werke über das Internet, ist nicht gestattet!“

Sollten bei der Vorbereitung oder während des Semesters Fragen aufkommen schreiben Sie uns. Wir leiten Ihre Anfrage dann an Expert*innen für technische oder methodisch-didaktische Fragen innerhalb der Hochschule weiter: DigitaleLehre@HfMT-Hamburg.de

Das Sommersemester wird anders aber es wird auch gut werden!
Wir wünschen Ihnen kreative Zuversicht und viel Erfolg.

